

# Man muss es tun! : Lehrerportfolio - Schülerportfolio : ein Projekt

Autor(en): **Rehli, Bea**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **72 (2010)**

Heft 2: **Portfolio in der Schule**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720233>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

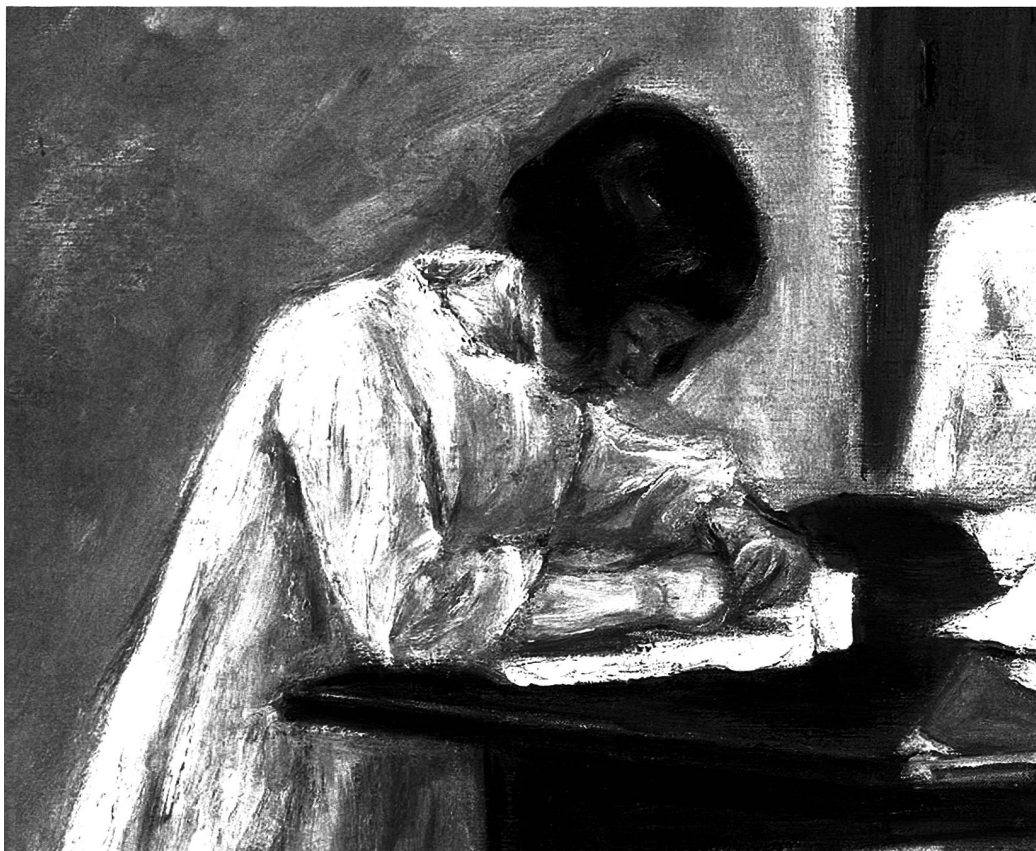
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Man muss es tun!

## Lehrerportfolio – Schülerportfolio: Ein Projekt

Wenn von Qualitätsentwicklung im Unterricht die Rede ist, geht man oft von neuen Methoden, Lehrmitteln oder Materialien aus, die die Lehrpersonen im Unterricht anwenden und einsetzen sollen. Man hat sich zuvor damit auseinandergesetzt und begriffen, wie «das» funktioniert.

VON BEA REHLI, QUALITÄTSBEAUFTRAGTE LERNSTUDIO



Als an unserer Schule die Portfoliomethode eingeführt wurde, gingen wir auch so vor. Die Lehrpersonen lernten die Portfoliostruktur kennen, setzten sich mit Begriffen wie Forscherfrage, Sammlung, Lernjournal, Reisetagebuch, Reflexion und Evaluation auseinander. Dann folgte der Auftrag, mit den Schülern und Schülerinnen ein Themenportfolio zu erarbeiten.

Einigen gelang die Umsetzung ganz gut, die meisten taten sich schwer mit

der Organisation, fühlten sich unsicher, die Schüler zum Reflektieren anzuleiten oder eine Selbsteinschätzung vorzunehmen. Vorgegebene Formulare wollten nicht verwendet werden. Man wollte eigenständig sein.

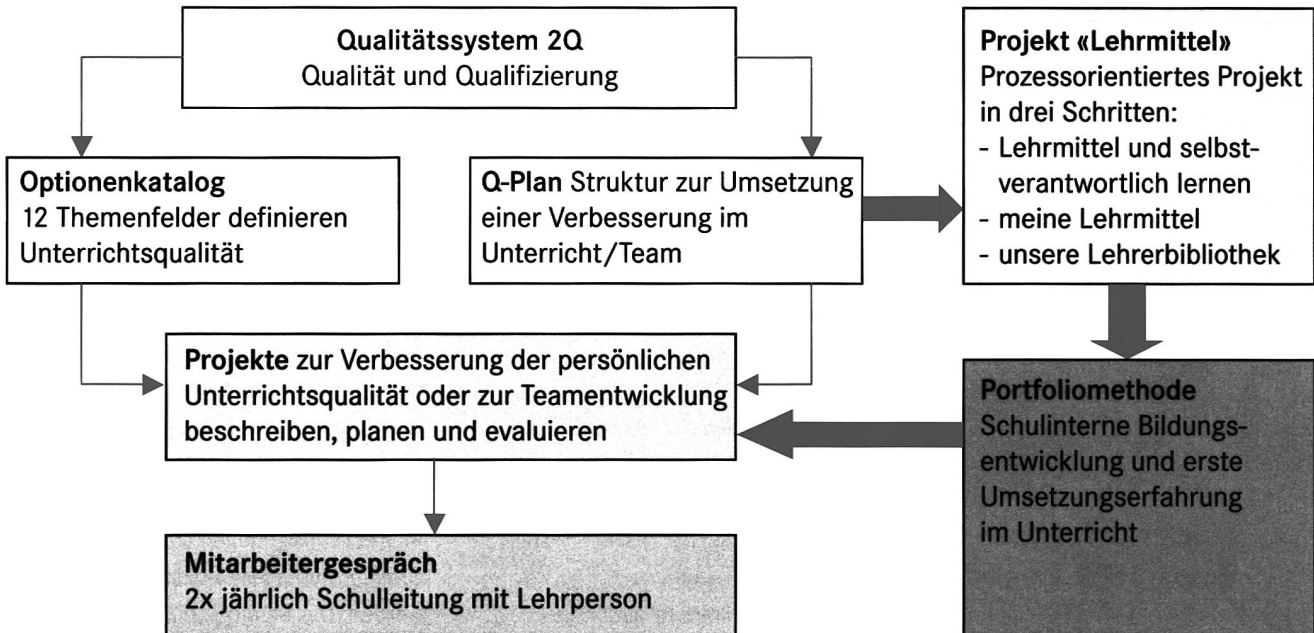
Es war eine ziemlich harzige Sache!

Der Portfoliomethode folgend reflektierten wir den Prozessverlauf unseres Projektes. Wir kamen zum Schluss, dass an der Projektplanung nichts wirklich

falsch war. Wir hatten aber nicht mit den emotionalen Widerständen gerechnet, welche die Kernstücke der Portfoliomethode – Reflexion, Selbsteinschätzung und organisatorische Einbettung in den eigenen Unterrichtsalltag – ausgelöst hatten.

Aus der Analyse des Ist-Zustandes erfolgte die Notwendigkeit, verschiedene Voraussetzungen, die während der letzten Jahre geschaffen wurden, nun zusammenzuführen. Das Qualitätssystem, ein laufendes Grossprojekt und die Portfoliostruktur sollten miteinander verbunden werden.

Jede Lehrperson wählte ein Lehrmittel, welches sie mit einer von ihr bestimmten Absicht während mindestens eines Semesters in ihrem Unterricht einsetzen wollte. Wie mit der Forscherfrage in der Absichtserklärung zu Beginn eines Projektportfolios begründete sie ihre Wahl und erklärte, welche Erwartungen der Einsatz dieses Lehrmittels in ihrem Unterricht erfüllen sollte. Sie beschrieb ihre beabsichtigte Vorgehensweise und woran zu erkennen sein würde, dass ihre Erwartungen erfüllt worden seien. Sollte sich ihre Erwartung nicht erfüllen, sei darüber nachzudenken (Reflexion), was die Praxis dagegen stellte und wie sie, die Lehrperson, mit diesen Widerständen umgegangen (Reflexion) sei. Zum Schluss sei eine Bilanz der gemachten Erfahrungen zu ziehen und



eine differenzierte und begründete Beurteilung des Lehrmittels abzugeben (Selbstevaluation).

So der Auftrag an die Lehrer und Lehrerinnen.

Das Ergebnis und der Nutzen des erarbeiteten Portfolios wurden mit dem Schulleiter in einem Auswertungsgespräch (Feedback und Fremdbeurteilung) evaluiert.

Manch einer mag sich fragen, was dieser Aufwand gebracht habe. Die bewusste Auseinandersetzung mit dem Lehrmittel im Alltag hat die Sensibilität für die Arbeit mit einem Lehrmittel und die damit verbundene Interaktion zwischen Lehrperson und Schüler erhöht. Dass dieses Projekt in seiner Gesamtheit in einem Portfolio dokumentiert werden musste, hat die Lehrer und Lehrerinnen persönlich erfahren lassen, wie es sich anfühlt, wenn man

über sein Tun nachdenkt und man aus Erfahrungen lernen soll, und wie es sich anfühlt, die Qualität seines Tuns anhand von Gütekriterien selber einzuschätzen und einschätzen zu lassen. Sie haben erkannt, dass geeignete Strukturen nicht einengen, sondern Gestaltungsraum schaffen, Eigenverantwortung fördern und trotzdem zielgerichtetes Arbeiten ermöglichen.

Sicher ist es so, dass es noch immer Lehrpersonen gibt, für die das Portfolio ungeliebte Pflicht bedeutet. Die Mehrzahl aber setzt es selbstverständlich und

aus eigenen Stücken im Unterricht ein, weil, wie es eine Kollegin ausgedrückt hat, «sie die Schüler anders wahrnimmt, die Bearbeitung eines Themas vielseitiger ist, die Schüler viele Kompetenzen im Tun üben, die sie auch ausserhalb der Schule noch gebrauchen können».

**Das sind meine Erfolge...**  
Beschreibe möglichst viele Situationen, in denen du dich erfolgreich gefühlt hast. Wähle dazu Hindernisformulierungen.

---

**Erkenntnisse | Vereinbarungen ...**  
Gesprächnotizen | Rückblick | Ausblick

**Lernstudio** Die Schule nach Mass Name: \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Meine Woche

**Das ist mein Wochenschwerpunkt ...**  
Was muss bis am Freitag passiert sein, damit ich sagen kann, "es hat sich gelohnt"?  
Und wozu werde ich es erkennen?

Spezifisch, eindeutig, klar  
 Messbar, fortschritt  
 Realisierbar, machbar  
 Relevant, Was hat das mit mir zu tun?  
 Interessant, Beginn? Aufpunkt?

**SMART**

**Aktivitäten ...**

Skizze  
 Brainstorming  
 Mindmap/Brainstorm  
 Stichwortkarte  
 Zitate (ZBz)  
 Text etc.

Workshop Entwurf / Cluster  
 Planchart / Flipchart  
 Lernen mit Anderen (Zuschauer)  
 Notizen und Skizzen / Postcard  
 Brainstorming

Skizze  
 Plakat / Lernbild Entwurf  
 Arbeit an PC (PP, Word, Scala)  
 Textarbeit  
 Textarbeit  
...

Plakat / Lernbild ausarbeitung  
 Entwerfen Text  
 Zusammenfassung (Diagramm)  
 Bildarbeit anwendung  
 Modell  
 Lernkartei  
...

Vortrag  
 Auftritte  
 Präsentation (ohne Text)  
 Rollen  
 Diskussions/Debatte

**Entwerfen**  
**Frage**  
**Entwerfen**  
**Ausarbeiten**  
**Präsentieren**

Datum: \_\_\_\_\_ SchülerIn: \_\_\_\_\_ Coach: \_\_\_\_\_